

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Redaktion: Dresden, Neumarktstr. 11, Telefon 1111. Druck: Dresden, Neumarktstr. 11, Telefon 1111.

Verlag: Leipzig & Kiehlstr., Dresden-N. 1, Marienstraße 38/42. Fernruf 25291. Postfach 1068 Dresden.

Abdruck: Dresden, Neumarktstr. 11, Telefon 1111. Druck: Dresden, Neumarktstr. 11, Telefon 1111.

Der Führer empfängt Botschafter Coulondre

Beglaubigungsschreiben im Berghof überreicht

Berchtesgaden, 22. November.

Der Führer und Reichskanzler empfing im Berghof auf dem Obersalzberg den neuernannten französischen Botschafter Robert Coulondre zur Entgegennahme seines Beglaubigungsschreibens und des Akkreditationschreibens seines Vorgängers François Poncelet.

Der Botschafter, der mit dem Reichskanzler, Graf Montagu, und dem neuen Militärattaché, Oberst der Kavallerie im Generalstab, Fidelet, in Begleitung des Stellvertretenden Chefs des Protokolls, Renaudier, von Orléans, heute früh 8,15 Uhr auf dem Bahnhof Berchtesgaden eintraf, wurde dort durch den Staatsminister und Chef der Protokolle, Dr. Meißner, und den Chef des Protokolls, Grafen Kreibitz von Tornberg, begrüßt, und nahm zunächst im Grandhotel für den Aufenthalt. Von dort wurde er im Kraftwagen des Führers zum Berghof geleitet, wo ihm eine Ehrenwache der Reichshandwarte Ehrenbezeichnungen durch Präsentieren des Gewehrs und Trommelwirbel erwies.

Botschafter Coulondre überreichte dem Führer die Schreiben des Präsidenten der französischen Republik mit einer in französischer Sprache gehaltenen Rede, die in Uebersetzung wie folgt lautet:

Herr Reichskanzler!

Ich habe die Ehre, Ew. Excellenz hiermit das Schreiben zu überreichen, mit dem mich der Herr Präsident der Republik

bei Ew. Excellenz in der Eigenschaft als außerordentlicher und bevollmächtigter Botschafter beauftragt.

Bei der Uebernahme dieser hohen Aufgabe habe ich den Voratz, das Werk, dem ich mein Vorgänger gewidmet hat, fortzuführen, und mich dafür einzusetzen, daß zwischen Frankreich und Deutschland dauerhafte und vertrauensvolle Beziehungen bestehen. Beide Völker haben sich oft genug auf dem Schlachtfeld gegenübergestellt, um einander absterben gelernt zu haben und zu wissen, daß ihre Kämpfe im Endresultat fruchtlos abgeblieben sind.

Im Gegenteil, eine gemeinsame Grenze, zwei einander weitgehend ergänzende Volkswirtschaften, Anerkennung der Vorfälle und der geistigen Eigenart des anderen legen es beiden Teilen nahe, in gutem Einvernehmen miteinander zu leben und auf geistigem wie auch wirtschaftlichem Gebiet fruchtbarere und nachhaltiger Beziehungen zu unterhalten. Sie wissen auch, daß sie beide in die europäische Gemeinschaft unauflösbar verflochten sind, die sie im Frieden bewahren und durch lokale, zweckvolle Zusammenarbeit in jedem Weltteil des Fortschritts und der Kultur noch werden fördern können.

In diesem Sinne nehme ich meine Aufgabe in Angriff und erlaube mir, zu ihrer erfolgreichen Durchführung auf die wohlwollende Unterstützung, Ew. Excellenz und der Reichsregierung zu rechnen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Randbemerkungen

Die neue Reichsanleihe

Die Bedingungen für die eben angekündigte neue Reichsanleihe sind dieselben wie für ihre Vorgängerinnen. Aber die Begründung rückt viel mehr den augenblicklichen Zweckcharakter der Anleihe vor, als es früher geschah. Die Anleihe wird nämlich aufgelegt: „mit Rücksicht auf die immer härter werdende Liquidität des Geldmarktes“. Damit ist ein rein wirtschaftlicher Gesichtspunkt statt in den Vordergrund gerückt, während die bisherige Zweckbestimmung lautete: „zur Fortführung der von der Reichsregierung übernommenen Aufgaben“. Der Wandel von der politischen auf die wirtschaftlich-finanzielle Zielsetzung ist bemerkenswert. Eine gebundene Wirtschaft vermag keine überschüssigen Kapitalien, die nach eigenem Ermessen irgendeine Anlage suchen; nicht umsonst hat sich der Sprachgebrauch eingebürgert, daß durch die Auflegung der neuen Reichsanleihe flüssiges Kapital „festgefrieren“ wird. Interessant ist folgende Angabe: Im Jahre 1936 wurden zwei Anleihen im Gesamtbetrag von 1200 Millionen Reichsmark gezeichnet; im Jahre 1937 waren es bereits drei Anleihen im Gesamtbetrag von 2350 Millionen Reichsmark; und im Jahre 1938 sind es vier Anleihen im Gesamtbetrag von 6150 Millionen Reichsmark. Im Gegensatz zu früheren Anleihen ist bei der jetzt angelegten Reichsanleihe von 1,5 Milliarden kein Teilbetrag von einer Gruppe von Geldinstituten fest übernommen; der Gesamtbetrag ist also auf dem offenen Geldmarkt zu zeichnen. Interessant ist noch, daß die neue Anleihe schon aufgelegt wird, ehe noch die Einzahlungstermine für die Oktober-Anleihe abgelaufen sind. Das ist aber auch schon bei früheren Reichsanleihen geschehen und konnte auch geschehen, weil die Zeichner möglichst bald die gezeichneten Beträge auch tatsächlich einzahlen, um dadurch in den sofortigen Genuß der höheren Verzinsung zu gelangen, die weit über den Zinssätzen für tägliches oder kurzfristiges Geld liegt.

Der offensichtliche Zweck der neuen Anleihe ist, die gewaltigen Beträge abzurufen, die zum Jahreswechsel immer frei werden. Der „Dezember-Ultimo“ ist bekanntlich auch der Stichtag für sehr viele Einzahlungen auf Staats- und gemeindliche Schuldverschreibungen, Pfandbriefe und Hypotheken. Wer also aus Zinsabzügen zum Jahresabschluss überschüssige Beträge zur Verfügung hat, findet eine bequeme und praktische Anlagemöglichkeit in der neuen Reichsanleihe. Darum erklärt sich die Zeichnungsrückstauung bis zum 9. Januar. Die Einzahlungstermine laufen sogar bis zum 25. Februar, da in der Wirtschaft — auch abgesehen von den Einzahlungen — nach dem Jahresabschluss eine schnelle Geldverfügung einzutreten pflegt. Das gilt zunächst einmal für alle Gewerbe- und Handelsbetriebe, die in der Wirtschaft ihre Hauptvermögensgegenstände haben. In der Landwirtschaft ist die Anspannung vorbei, die durch den Zusammenstoß von Ernteeinbringung und Neubestellung entsteht. Ein erheblicher Teil der Ernte ist bis zum 25. Februar, dem letzten Einzahlungstermin, schon verkauft oder — wie man vielfach sagt — in Bewegung gesetzt. Die Belastung der Landwirtschaft durch den eigenen Schuldenstand und Betriebsaufwendungen ist zwar erheblich, aber der überaus gute Ertrag vor allem unserer Getreideernte läßt die Hoffnung zu, daß die Landwirtschaft auch bei der Anleihezeichnung stark vertreten ist.

Siedlungsmöglichkeiten für Juden im Empire

Chamberlain: Gouverneure von Tanganjika und Britisch-Guana sollen sich erklären

London, 22. November.

Am Laufe der Montagssitzung des Unterhauses machte Premierminister Chamberlain auf eine Anfrage hin längere Ausführungen über die Siedlungsmöglichkeiten für jüdische Emigranten im britischen Weltreich. Er erklärte unter anderem, daß die Gouverneure von Tanganjika und Britisch-Guana zu Erklärungen in dieser Frage aufgefordert worden seien. Die Möglichkeit einer Ansiedlung, so betonte Chamberlain abschließend, sei jedoch streng beschränkt. Auf eine weitere Anfrage erklärte der Premierminister, daß er sich nur für Großbritannien, nicht aber für die Dominions äußern könne.

zentrationenlager eingerichtet worden. In dem Lager Marneffe fanden 1000 Emigranten Platz, in dem von Werrnass 650. Sie mühten eine Erklärung unterzeichnen, daß sie sich freiwillig in die Lager begeben. Später, so fügte der Minister hinzu, müßte geprüft werden, wie viele ausländische Juden aus Belgien entfernt werden könnten. Man müsse sich dazu entschließen, die ausländischen Juden schrittweise auszuweisen.

Die „Nation Belge“ schreibt, daß das jüdische Problem sehr akut geworden sei. Eine gründliche Lösung müsse gefunden werden, weil die Gefahr bestehe, daß die einwandernden Juden wichtige Industrien an sich reißen und die belgische Arbeiterklasse schädigen. Diese Sachlage habe unter der belgischen Bevölkerung Feindseligkeiten gegen das Judentum hervorgerufen.

Konzentrationslager nun auch in Belgien

Brüssel, 22. November.

Der belgische Justizminister hat der „Nation Belge“ eine Erklärung über die Maßnahmen seiner Regierung hinsichtlich der eingewanderten Juden abgegeben. Diese Juden würden der Entlassung eines Dreierausschusses unterworfen, der je nach dem einzelnen Fall die Aufenthaltsgenehmigung erteile oder nicht. Die zugelassenen Juden müßten sich verpflichten, sich in keiner Weise in die belgische Innenpolitik einzumischen, andernfalls sie sofort ausgewiesen würden. Diese Maßnahme müßte, so führte der Minister aus, getroffen werden, da viele Emigranten sich lebhaft an den marxistischen und kommunistischen Debattationen und an den deutschfeindlichen Kundgebungen in Belgien beteiligten. Nur die Juden, die keinen Nutzen brächten, seien Kon-

Polsche Selbsthilfe gegen die Juden

Warschau, 22. November.

Das in der letzten Zeit wieder besonders stark in Erscheinung getretene freche Benehmen der jüdischen Judenbären in der Stadt Telken hat die einheimische Bevölkerung zu einem Wutausbruch veranlaßt. In der Nacht zum Sonntag wurden in beiden Synagogen — eine von ihnen steht auf ehemals tschechischem Gebiet — die Scheiben eingeworfen, ebenso in zahlreichen jüdischen Geschäften. Die Fensterfronten wurden mit großen Blöcken besetzt, die die Inschrift trugen „Kauft nicht beim Juden! Der Jude ist Kommuniz und ein Feind jedes Volkes!“

USA-Rüstung in zwei statt fünf Jahren

Roosevelt läßt Tag und Nacht Flugzeuge bauen - Bis 1940 zwölftausend Gesamtstärke

New York, 22. November.

„Herald Tribune“ will aus zuverlässiger Quelle in Washington wissen, Roosevelt habe es so eilig mit der Aufrüstung, daß praktisch beschlossen worden sei, innerhalb von zwei Jahren die größte Luftflotte der Welt zu schaffen. Zuerst habe man an ein vier- oder fünfjähriges Bauprogramm gedacht, aber bei den letzten Rüstungskonferenzen im Weißen Hause habe man sich auf dem Entschluß „durchgerungen“, weniger Reduziert auf Konstruktionspläne als auf schnelle praktische Ergebnisse zu legen, um in einer von Kriegswolken verhängten Welt möglichst bald mit einer gewaltigen Wehrmacht auftreten zu können. Geplant sei eine Luftflotte von 12.000 Flugzeugen, davon 9000 für das Meer und 3000 für die Flotte. Nach Ansicht der Flugzeugfabrikanten könne diese Luftflotte in so kurzer Zeit nur gebaut werden, wenn die Fabriken Tag und Nacht durchgearbeitet und die Fabrikanlagen erweitert werden. „Herald Tribune“ glaubt, daß der Staatshaushalt, der dem Kongress im Januar vorgelegt ist, die Summe von acht Milliarden Dollar übersteigen werde. Das würde für das kommende Steuerjahr einen Mehreinnahme von anderthalb Milliarden Dollar bedeuten.

Bei Tagesanbruch wurde er aber von der rasenden Menge in einem Lastkraftwagen entdeckt und herangezerrt. Nachdem der Regier durch allerlei teuflische Quälereien vor Schmerzen wahnsinnig wurde, schleppte man ihn noch unter Peitschenhieben die Straße entlang und knipste schließlich den völlig leblosen Körper an einem Baum auf. Jügendliche Polizeibeamte waren zur Zeit des Lynchmordes weit und breit unsichtbar.

Dieser neue Lynchmord ist bereits der sechste Fall in diesem Jahr, der sich in den Vereinigten Staaten ereignete.

Das also zum Beispiel wäre ein Fall amerikanischer Humanität, dem sich tausende ähnliche anfügen ließen. Jeden Kulturmenschen wird diese Art blutigen Ausstoßes niedriger Instinkte mit Ekel erfüllen. Man hat von selten der freilebenden aller Demokratien nicht mit Angriffen auf Deutschland gepöbel, als einige Juden-Fensterhiebe zerplatzten waren. Im Angesicht der in USA schon zum Gewohnheitsrecht gewordenen Lynchjustiz, die mit Massenmord nach unserer Auffassung nichts mehr zu tun hat, kann man solche Demotenden wirklich nur als grobe Unverschämtheit bezeichnen.

Amerikaner foltern einen Neger zu Tode

New York, 22. November.

Aus Bilalino im Staate Mississippi wird ein neuer sensationeller Fall eines Lynchmordes gemeldet. Ein 24-jähriger Neger, der angeblich eine Frau bestohlen hatte, wurde stundenlang von einem wilden Haufen der anässigen Bevölkerung gefoltert und gequält, bis es ihm schließlich gelang, im Dunkel der Nacht einen Unterschlupf zu finden.

Oberst Napicavill, der als Verbindungsmann zwischen der faschistischen Partei und dem Ausland auch in Deutschland lebhafteste Sympathie genießt, ist an den Folgen eines Sturzes vom Pferd gestorben. Der Verfallene ist in den letzten Jahren mit zahlreichen führenden Persönlichkeiten des nationalsozialistischen Deutschlands in Berührung gekommen.

Eine amüsante Lektüre

Die größte Glücke der Welt befindet sich im Kreml an Moskau. Sie wiegt 20,16 Kilogramm und hat nur einen Fehler: Sie klingt nicht. Zwar kommt sie schon aus älterer Zeit, aber sie mütet an wie ein Sinnbild des bolschewistischen Staates: Ein großes, hohles Gefäß. Noch höher sind allerdings die sowjetrussischen Phrasen. Doch sie teilen das Schicksal der Glücke: Sie klingen nicht. Man hört in Europa nicht mehr auf sie. Denn durch die unbereitbare Haltung Deutschlands in den kritischen Septembertagen haben die Sowjets einen Prestigeverlust erlitten, der auch denen die Augen öffnete, die in der Union bislang einen begehrenden Völkerverdoppler gesehen hatten. Das wurmt natürlich die Herren im Kreml; und deshalb versuchen sie, ihre große Kremlglücke zu läuten, das heißt, diesen machtpolitischen Prestigeverlust durch starke Worte wieder weitzumachen. Das diese Phrasen in erster Linie gegen Deutschland gerichtet sind, daß sie eine offene Drohung gegen das „faschistische Regime“ darstellen, ist nur ein Zeichen dafür, wie sehr die Russen den roten Machthabern zu Knaden gegeben hat.

Kennzeichnend ist ein Artikel im Organ des sowjetischen Generalkommandos, „Kotex Stern“, der dieser Tage im „Daily Telegraph“ wiedergegeben war. Starke Worte sind es, aber nur gar zu deutlich spricht aus ihnen das Bekreben, das erschütterte Vertrauen in die Wehrkraft der Sowjetunion wieder zu festigen. Da heißt es: „Unsere Feinde im Westen und Osten zur Warnung, daß die Rote Armee und das ganze sowjetrussische Volk, im Vertrauen auf seine Stärke und in Erinnerung an die Warnung Stalins aber die kapitalistische Einkreisung Sowjetrußlands, niemals unvorbereitet angetroffen werden wird.“ Dieser Warnung, die völlig sinnlos ist, weil kein Mensch daran denkt, in das Sowjetparadies mit Feuer und Schwert einzubringen, folgt eine Drohung auf dem Fuße. Man bekommt ordentlich eine Gänsehaut beim Lesen und schüttelt sich. Allerdings nicht vor Angst, sondern vor einem derartigen Gemisch aus kindischer Dummheit und Sabelraseln. Wir können uns nicht verlagen, die offenkundig an die Adresse einer unwissenden Masse gerichteten Darlegungen hier im Auszuge wiederzugeben. Man malt einen Angriff roter Bombengeschwader auf Deutschland aus. Woblgemerkt, im Staat des sowjetrussischen Generalkommandos! In folgender Weise: „Die Befehle

Dresden und Umgebung

Sicherheit verschönt sich

Das Ergebnis eines Ideenwettbewerbs

Das Preisgericht hat zu dem vom Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden unter...

500 sudetendeutsche Urlauber besuchen Dresden

Die am Sonntag zu einem einwöchigen Aufenthalt in Leipzig eingetroffenen 500 sudetendeutschen Urlauber...

Neue Plastik am Königsufer

Im Hofgarten des Königsufers vor der Pergola der Zofel für eine neue Plastik errichtet...

Dieb die ganze Nacht in fremder Wohnung

Er bereitete sich ein Essen, - schlief auf dem Sofa und ... entkam

Am Sonntagabend drang ein Dieb durch offenstehende Fenster in eine Erdgeschosswohnung auf der Prinzenstraße ein...

Vor einigen Tagen wurde ebenfalls von unbekanntem Dieben aus einer Baracke an der Fischhausstraße ein Radio-Apparat...

Gefährlicher Dieb erwischt

In der Nacht zum Sonntag traf ein Wachmann der Wach- und Schuttpolizei in einem offenen Holzstuppen im Großen Garten einen 19jährigen Flüchtling...

Wer kennt den Toten?

Am 7. November d. J. ließ sich auf einer Eisenbahnstrecke bei Chemnitz ein etwa 17 bis 20 Jahre alter Mann vom Zuge überfahren...

Wertvolle Pelze gestohlen

Vergangene Nacht zertrümmerten Unbekannte die Scheinfensterhebe des Pelzwarenhändlers Max, Cde Köhne...

Größerer Kellerbrand

Die Feuerwehr wurde am Dienstagmorgen 8 Uhr nach Bauhner Straße 29 gerufen. Im Wohngebäude brannten im Keller Kohlen, Kisten, Äpfel und Säcke...

50 000-Mark-Gewinn fiel nach Dresden

214. Sächsische Landeslotterie 1. Klasse - Ziehung am 22. November - 2. Tag (Ohne Gewähr)

- 50 000 Mark: 05192
5 000 Mark: 10848
3 000 Mark: 500
2 000 Mark: 20108 20205 117254 155508
1 000 Mark: 0023 20012 70060 77344 105425
500 Mark: 491 10351 22351 28423 78126 83271 92578 106268 120409
139008 140050 140826

Der Hauptgewinn von 50 000 RM fiel in die Staatslotterielosung von Ernst Henz in Dresden. Wie wir erfahren, werden die zehn Prozent zum größten Teil in Dresden gespielt...

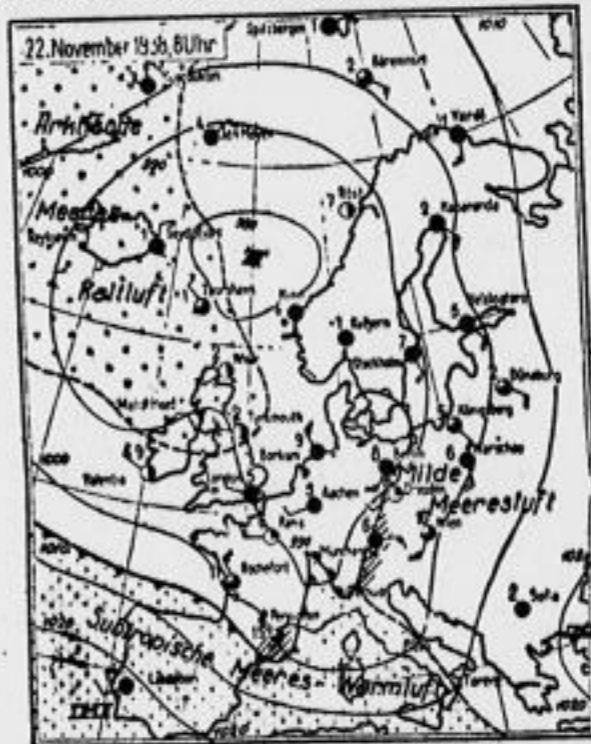
Kraftwagen vom Schnellzug erfasst

Zwei Schwerverletzte

Bodenbach. Am Montag wurde an einem Bergübergang beim Bahnhof Topfowitz, Karitz (Strecke Rosenthal-Bodenbach) ein Kraftwagen vom Schnellzug erfasst und zertrümmert...

Wetternachrichten vom 22. November

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Kubaabteit Dresden



Zeichenerklärung zur Wetterkarte

- Temperatur: durchgezogene Linie
Windrichtung: Pfeile
Wolken: verschiedene Symbole
Niederschlag: gestrichelte Linie

Wetterlage

Am Montag über dem nordwestlichen Frankreich gelegene Tiefteil der isobarenfront ist sehr rasch nach Nordosten gewandert und hat sich dabei fast vertikal...

Table with columns: Stationen, Temperatur (7 Uhr, 12 Uhr, 18 Uhr), Windrichtung, Windstärke, Wetter, Wolken, Niederschlag, Regenmenge.

Beobachtung etc. Wetter: 0 wolkenlos, 1 bewölkt, 2 halbbedeckt, 3 wolkenig, 4 bedeckt, 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Sturm oder Schneesturm...

Es wird kälter

Nach regnerischer Nacht im Laufe des Mittwuchs hat sich die Temperatur abgekühlt. Helmsche Schneer. Wölge nachmittags drohen.

Wasserstand der Elbe und ihrer Nebenflüsse

Table with columns: Station, Wasserstand (m), Datum, Abfluss (m³/s), Bemerkungen.

Dresdner Boxer schlugen Kassel 10:6

Obwohl Koppers und Stach fehlten, war der erste Versuch der Dresdner Arbeitgemeinschaft der Amateurböxer im Kriegerstadion ein voller Erfolg...

erreichte dann auch erst durch seinen fabelhaften Endpunkt den Punktsieg.

Mittelgewicht: Mit allen Kassen verlor Gellisch (Kassel) dem Großhainer Hilger Dangel...

Schwergewicht: Von Plesch (Leipzig) erwartete man natürlich einen Sieg. Es gelang ihm aber nur, Knipper (Kassel) einmal in der ersten Runde zu Boden zu bringen...

Schwergewicht: Viel besser als noch zuvor gegen Garbe war Hadel (Kassel) gegen Werdig (Kassel). Auch Werdig kam trotz der Niederlage...

Mitteilungen der Deutschen Arbeitsfront

Arbeitsfront: Vortragsabend und Ausstellung für den nächsten Trodenstiftungs Mittwoch, den 21. 11. 35, 10.30 Uhr...

Dresdner Kunstausstellungen

Gemälde im Enzyklopedium

Katharina Krabbes und Elisabeth Pottermoer stellen in den Räumen des Enzyklopediums eine größere Zahl ihrer Arbeiten aus. Die Landschaftlerin Krabbes legt sich sowohl mit den Eindrücken der Heimat auseinander...

Glänzender Abschluss des Südost-Ballspiels der Frankfurter Oper

Die Frankfurter Oper hat mit einer Aufführung von 'Rigoletto' ihr Saisonprogramm und gleichzeitig ihre Ballspielreise durch den Südosten beendet...

„Landschaft der Berge“

In seinem Atelier stellt Hans Derx die Ergebnisse seines jüngsten Schaffens zur Schau. Man kennt ihn als den leidenschaftlichen Freund der Berge...

„Landschaft der Berge“

In seinem Atelier stellt Hans Derx die Ergebnisse seines jüngsten Schaffens zur Schau. Man kennt ihn als den leidenschaftlichen Freund der Berge...

Vertical table on the left margin containing various market data and prices.

Vertical table on the right margin containing various market data and prices.

Wirtschafts- und Börsenteil

Dienstag, 22. November 1938

Dresdner Nachrichten

Nr. 548 Seite 5

Abschlüsse und Geschäftsberichte

Das Unternehmen verteilte nach erfolgten Abschlüssen...

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der Dividendenverteilung...

Im Geschäftsbericht für 1937/38 (30. Juni) wird unter anderem festgestellt...

Die Gewin- und Verlustrechnung weist den Rückbehalt...

Das neue Geschäftsjahr hat der Gesellschaft eine weitere starke Erhöhung...

Die Auftragslage für das Jahr 1938... Die Auftragslage für das Jahr 1938...

Table with 3 columns: Stock type, Price, Change. Includes items like 'Kohle', 'Zinn', 'Wolfram'.

Die Güterpreise werden nach einem in der Abrechnung...

Die Preise für Rohstoffe betragen: ... die Preise für Rohstoffe betragen:

Bankbilanzen reflektieren Geldflüssigkeit

Zunehmende Bankeinlagen und zurückgezählte Wirtschaftskredite

Die Ausweise der Kreditbanken für Ende Oktober lassen eine große Flüssigkeit der Wirtschaft erkennen...

Die Wirtschaftskredite... Die Wirtschaftskredite...

Table with 3 columns: Category, 22.11., 21.11. Includes 'Weizen', 'Korn', 'Hefe'.

Table with 3 columns: Category, 22.11., 21.11. Includes 'Geflügel', 'Ferkel', 'Lamm'.

Table with 3 columns: Category, 22.11., 21.11. Includes 'Weizen', 'Roggen', 'Mais'.

Londoner Metallbörse v. 22. Novbr.

Table with 3 columns: Metal, Price, Change. Includes 'Gold', 'Silber', 'Zinn', 'Wolfram'.

Devisenkurse

Table with 3 columns: Country, Currency, Rate. Includes 'Frankreich', 'USA', 'Japan'.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, Date, Rate. Includes 'Berlin', 'Frankfurt', 'Hamburg'.

4 1/2% Reichsschuldverschreibungen

Table with 3 columns: Term, Rate, Change. Includes '10 Jahre', '5 Jahre', '3 Jahre'.

Wiederaufbau-Zuschläge

Table with 3 columns: Category, Rate, Change.

Konkurse

Geöffnet: Schatzkanzlei...

Von den Warenmärkten

Berliner Getreidegroßmarkt vom 22. November

Antl. Berliner Preisfeststellungen

Mehle und Futtermittel

Table with 3 columns: Category, Price, Change. Includes 'Weizen', 'Roggen', 'Mais'.

Dresdner Schlachtviehmarkt vom 22. November

Kauftrieb: 800 St. Rindvieh...

Geöffnet: Schatzkanzlei...



Tendenzschwung gibt Auftriebe

Berliner Börse vom 22. November

Die bereits im gestrigen Verkehr zu beobachtende Verblüffung machte heute weitere Fortschritte, so daß sogar von einem Tendenzschwung zu sprechen werden kann.

Am Montanmarkt zogen Stollberger Zink um 2,25%, Blei um 1%, Röhren um 0,87%, Nickel und Kobalt um je 0,75% an.

Am variablen Rentenverkefz notierten Reichsbahnbesitz unvorteilhaft 190,5%, Reichsbahnvorschüße hielten vom Vortag unverändert 112% an.

Berliner Schluß- und Nachbörse

Am Börsenverkefz hielt die Kaufleitung zu Anfangs an, so daß sich die Aufwärtsbewegung der Kurse fortsetzte.

um 2%, Vereinigte Stahlwerke stellten sich 1,75% höher, IG Farben wurden mit 144,5 notiert.

Auch am Kassarentenmarkt war der Brandton freundlich. Das Geschäft blieb jedoch verhältnismäßig klein.

Die an Einheitskursen gehandelten Bankaktien lagen zumeist erneut schwächer. Süddeutsche Bank verloren 0,75% und Deutsche Kreditbank 1%.

Die an Einheitskursen gehandelten Bankaktien lagen zumeist erneut schwächer. Süddeutsche Bank verloren 0,75% und Deutsche Kreditbank 1%.

Kurse von Steuerguldscheinen und Gemeindefondsobligationen - Anleihe

Berlin, 22. November. Steuerguldscheine. Halbjährigen: 1994 107,75, 1995 107,75, 1996 111,75, 1997

115,75, 1998 119,75, neu 82,5. Durchschnittpreis für Gruppe I 111,75. 4% Kige Gemeindefondsobligationen 92,82 bis 93,87.

Freiverkehrsbörse vom 22. November

Deutsche Grammophon Co., Dresdner Metallfabrik 85,75, Dampferbau-Ges. AG, Bernhard Fisher 178,5 rep.

Mitteldeutsche Börse Leipzig vom 22. November

Die Dienstagsbörse verkehrte in ruhiger Haltung. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen.

Zu nennen in der Dankengruppe, die 3000 RM Umlauf hatte, Reichsbank 1%.

Auch am Rentenmarkt wurden nur kleine Beträge gehandelt. Von Staatsanleihen gewannen Dresdner 0,18%.

Am Markt der unnotierten Werte

Der Tendenz der Notierten: Deutsche Gasolin 128,75 bis 129,75, T. Petroleum 98 bis 99,5, Harzöl 106,12 bis 107,87, Oberf. Eisenbahnakt. 70,25 bis 71,75, Eisenbahnakt. 106,82 bis 108,27, Schwermetalle 37,37 bis 38,82, Ufa-Akt. 81,25 bis 86, 6,5% Ufa Bonds abg. 97,92 bis 98,27.

Im Telefonverkefz vom 22. November wurden folgende Kurse genannt: Kuba-Union 116,5, Deutsche Werftaktien 179, Carlwig & Vogel 111,5, Rauhbrud Rieberfeldig 87, Papier Seidig 185, Julius Röppler 80 Br., Edg. Gahlst. Döhlen -

Rückzug Batas aus dem Sudetengau

Die Cichorius-Spinnerei in Altschönbach bei Trautenau, die im letzten Frühjahr in Verlefa der Expansionsbestrebungen Batas im Sudetengau von der Firma Batas in Altschönbach wurde, ist nunmehr von der Firma Johann Viedia & Co. in Reichenberg in Kustava abgekauft worden.

Verkleinerte Verbotliste

Im Deutschen Reichsanzeiger und Preussischen Staatsanzeiger Nr. 273 vom 22. November 1938 wird durch die „Freie Bekanntmachung auf Grund der Verordnung über den Warenverkefz mit den indischen Gebieten vom 18. November 1938“ die Liste derjenigen Waren und Halbfabrikate neu veröffentlicht, deren Erwerb in den indischen Gebieten und Verbringung in das übrige Reichgebiet auf Grund der Verordnung über den Warenverkefz mit den indischen Gebieten vom 6. Oktober 1938 verboten ist.

Kursberichte vom 22. November 1938

Mitteldeutsche Börse zu Leipzig (Ohne Gewähr)

Table with columns for Festverzinsliche Werte, Aktien, and various stock prices.

Aktien I. Industrie

Table listing industrial stocks such as IG Farben, Deutsche Bank, and others.

2. Banken

Table listing bank stocks including Reichsbank and various regional banks.

3. Verkehr

Table listing transportation and communication stocks.

Berliner Börse (Ohne Gewähr)

Table listing Berlin stock market prices for various categories like Deutsche Staats- und Stadtanleihen, Pfand- u. Kreditbriefe, and Bank-Aktien.

Transportwerte

Table listing transportation and shipping stocks.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks.

Versicherungs-Aktien

Table listing insurance stocks.

Berliner fortlaufende Notierungen

Table listing continuous Berlin market quotations.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks.